

Antrag 2018/I/1
SPD-Landesvorstand Rheinland-Pfalz

Empfehlung der Antragskommission
Annahme

Initiativantrag 1: Heute für morgen – Weiter anpacken für Rheinland-Pfalz

1 Rheinland-Pfalz ist ein erfolgreiches Land.
2 Die Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-
3 Pfälzer leben gerne hier, fühlen sich sicher
4 und gut aufgehoben. Familien wissen, dass
5 sie in Rheinland-Pfalz gefördert werden:
6 Bildung ist bei uns garantiert gebührenfrei,
7 wir haben hervorragende Kitas, Schulen,
8 Berufs- und Hochschulen. Eine starke Wirt-
9 schaft mit Rekordexporten bietet gerade im
10 Bereich des Mittelstands viele neue und gu-
11 te Arbeitsplätze. Das ist das Verdienst von
12 27 Jahren SPD-geführter Regierungsarbeit
13 und von den Menschen in Rheinland-Pfalz.
14 Bei uns können sie auf verlässliche und bür-
15 gernahe Politik vertrauen.
16 Die SPD bringt Rheinland-Pfalz voran
17 Im Wahljahr 2016 haben die Wählerin-
18 nen und Wähler uns als SPD Rheinland-
19 Pfalz und unserer Ministerpräsidentin Ma-
20 lu Dreyer erneut großes Vertrauen ausge-
21 sprochen. Mit diesem Vertrauen gestärkt,
22 verfolgen wir in unserer Regierungsarbeit
23 in der Ampel-Koalition einen klaren, ro-
24 ten Fahrplan. Wir setzen die thematischen
25 Schwerpunkte in Rheinland-Pfalz und trei-
26 ben die wichtigen und großen SPD-Projekte
27 voran. Zur Halbzeit der Legislaturperiode
28 blicken wir auf eine ganze Reihe von sozi-
29 aldemokratischen Erfolgen:
30 Bildung
31 In Rheinland-Pfalz hängen die Bildungs-
32 chancen verglichen mit dem Bundesdurch-
33 schnitt am wenigsten von der sozialen
34 Herkunft ab. Das liegt auch an der Ge-
35 bührenfreiheit von der Kita bis zur Hoch-
36 schule. Fast 80% aller allgemeinen Schu-

37 len in Rheinland-Pfalz bieten inzwischen
38 Ganztagsangebote, zusätzlich haben wir
39 die Mittel für die Ferienbetreuung verdrei-
40 facht. An mehr als 1.000 von 1.626 Schu-
41 len wurden Baumaßnahmen durchgeführt
42 und in die digitale Bildung investieren wir
43 jährlich 17 Millionen Euro. Wir weiten da-
44 mit unter anderem das Landesprogramm
45 „Medienkompetenz macht Schule“ auf 125
46 Grundschulen aus und sorgen für die ent-
47 sprechende Fort- und Weiterbildung der
48 40.000 rhein-land-pfälzischen Lehrkräfte.

49 Sicherheit

50 Wir sind die Partei der doppelten Sicher-
51 heit: Soziale und innere Sicherheit gehen
52 bei uns Hand in Hand. Seit mehr als 20 Jah-
53 ren lag die Zahl der Straftaten in Rheinland-
54 Pfalz nicht mehr so niedrig wie im Jahr 2017.
55 Auch bei der Aufklärungsquote (64,4 Pro-
56 zent) liegt unser Land weit über dem Bun-
57 desschnitt. Die Einstellungszahlen bei Poli-
58 zei und Justiz halten wir hoch. In den Jah-
59 ren 2019 und 2020 erreichen wir mit jähr-
60 lich 580 Polizistinnen und Polizisten wieder
61 ein Rekordniveau.

62 Finanzen

63 Wir stehen als SPD Rheinland-Pfalz für eine
64 vernünftige und zukunftsfähige Finanzpo-
65 litik. Deshalb sind wir stolz darauf, dass der
66 Doppelhaushalt 2019/2020 der erste aus-
67 geglichene Haushalt seit 1969 ist. Auch der
68 derzeitige Höchststand der Haushaltsüber-
69 schüsse in den Kommunen ist ein Erfolg.
70 Wir wissen: Ein starkes Land braucht star-
71 ke Kommunen. Gleichzeitig schaffen wir
72 Raum für wichtige Investitionen darüber
73 hinaus. Zum Beispiel wird das Landesstra-
74 ßenbauprogramm 2019 auf 124 Millionen
75 Euro und 2020 auf 126 Millionen Euro er-
76 höht. Der öffentliche Personennahverkehr

77 wird mit erhöhten Mitteln von etwa 37 Mil-
78 lionen Euro in 2019 und etwa 41 Millionen
79 Euro in 2020 gestärkt. Die Krankenhausfi-
80 nanzierung wird um 4,2 Millionen Euro auf
81 rund 147 Millionen Euro im Jahr 2019 und
82 um 18,3 Millionen Euro auf 161,1 Millionen
83 Euro im Jahr 2020 angehoben. Die Investi-
84 tionen in den Landesbau steigen um 31,9
85 Millionen Euro auf circa 330,3 Millionen Eu-
86 ro.

87 Arbeit, Wirtschaft und Digitalisierung

88 Die Arbeitslosenquote ist in kaum einem
89 Bundesland so niedrig wie in Rheinland-
90 Pfalz. Bei der Erwerbstätigenquote und im
91 Bereich der sozialversicherungspflichtigen
92 Beschäftigung erreicht unser Land Best-
93 werte. Die rheinland-pfälzische Wirtschaft
94 wächst im Bundesvergleich stark. Die Ex-
95 portquote liegt mit 55,8 Prozent im Jahr
96 2017 wieder unter den Spitzenwerten in
97 Deutschland. Und auch bei der Internet-
98 versorgung geht es voran: Rheinland-Pfalz
99 liegt beim Breitbandausbau im ländlichen
100 Raum deutschlandweit vorne.

101

102

103 Vieles erreicht, vieles noch vor: Politik heute
104 für morgen

105 Wir haben in Rheinland-Pfalz schon sehr
106 vieles erreicht, aber wir haben noch mehr
107 vor! Die Europa- und die Kommunalwahl
108 sind die beiden großen Aufgaben, vor de-
109 nen unsere Partei im kommenden Jahr
110 steht. Wir werden beide entschlossen ange-
111 hen.

112 Die SPD Rheinland-Pfalz ist Europa-Partei.
113 Wir entsprechen dem Wunsch vieler Men-
114 schen mit unserem klar pro-europäischen
115 Kurs und tragen aktiv dazu bei, die großen
116 europäischen Projekte voranzubringen. Mit

117 unseren Vorschlägen für ein solidarisches,
118 soziales und demokratisches Europa bieten
119 wir einen positiven Gegenentwurf zu Na-
120 tionalismus, Egoismus und Kleinstaaterei.
121 Wir gestalten deshalb die Diskussion um
122 die Zukunft der EU für die Menschen in
123 der rheinland-pfälzischen Grenzregion ent-
124 schlossen und aktiv mit. Wesentliche Punk-
125 te, für die wir uns stark machen, sind die
126 Sozial- und Steuerunion, die Reform der EU-
127 Institutionen und die Stärkung der europäi-
128 schen Zivilgesellschaft. Die Notwendigkeit
129 einer noch stärkeren europäischen Zusam-
130 menarbeit im Bereich der Finanz- und Steu-
131 erpolitik hat nicht zuletzt die Affäre um die
132 Cum-Cum- und Cum-Ex-Geschäfte gezeigt.
133 Die Konstruktion abenteuerlicher Steuer-
134 vermeidungsstrategien durch die Inhaber
135 großer Vermögen gefährdet die Steuer-
136 gerechtigkeit und langfristig das Gemein-
137 wohl. Die SPD geführte Landesregierung
138 hat sich deshalb auf Bundesebene für ei-
139 ne Anzeigepflicht für Steuergestaltungsmo-
140 delle eingesetzt. Unser Ziel ist ebenso ei-
141 ne internationale Anzeigepflicht für Steu-
142 ergestaltungsmodelle und ein konsequen-
143 tes Vorgehen der Steuerverwaltung.
144 Wir sind die Rheinland-Pfalz-Partei. Wir ha-
145 ben den Anspruch, auch in den Kommu-
146 nen in Rheinland-Pfalz stark vertreten zu
147 sein. Wir wollen zusammen mit den Bür-
148 gerinnen und Bürgern Antworten auf die
149 Fragen des Zusammenlebens finden, so-
150 wohl in den Städten als auch im ländlichen
151 Raum.
152 Denn die Herausforderungen unterschei-
153 den sich: Die Anforderungen etwa an Mo-
154 bilität und den öffentlichen Nahverkehr
155 sind in der Stadt andere als auf dem Land.
156 Im ländlichen Raum setzen die Menschen

157 stärker auf individuelle Mobilitätskonzept-
158 te. In den städtischen Regionen geht es
159 vielmehr um den Ausbau eines nachhalti-
160 gen und umwelt-schonenden Verkehrskon-
161 zepts, das zukunftsfähig ist. Gleiches gilt
162 für den Erhalt der öffentlichen Daseinsfür-
163 sorge.

164 Beim Thema Breitband unterstützen wir
165 das wichtige, bereits angestoßene Projekt
166 „Digitale Dörfer“. Die 5G-Infrastruktur se-
167 hen wir als die Zukunft für Stadt und
168 Land. Rhein-land-Pfalz hat sich intensiv in
169 die Vorbereitung der Frequenzversteige-
170 rung eingebracht, mit dem Ziel, ein deutlich
171 besseres Mobilfunknetz zu gewährleisten.

172 Die Sicherstellung der ärztlichen Ver-
173 sorgung, gerade im ländlichen Raum,
174 ist für uns von ganz besonderer Bedeu-
175 tung. Mit dem Masterplan zur Stärkung
176 der ärztlichen Versorgung und mit der
177 Landarzt-Offensive setzen wir uns dafür
178 ein, dass überall in Rheinland-Pfalz wohn-
179 ortnah Arztbesuche möglich sind und
180 fördern die Niederlassung von Hausärzten
181 auf dem Land. Im Bereich Pflege sehen
182 wir die „Gemeindeschwester plus“ als
183 Vorzeigeprojekt. Wir vermeiden Pflege-
184 bedürftigkeit so lange wie möglich und
185 erhalten die Selbstständigkeit älterer
186 Menschen.

187 Die Wohnungspolitik ist in den Städten und
188 Dörfern ein ebenso wichtiges Thema: An-
189 gespannten Mietmärkten in Ballungsräu-
190 men begegnen wir mit öffentlich geförder-
191 tem Wohnungsbau und gemischten Quar-
192 tieren. Im ländlichen Raum stellt die von
193 uns geführte Landesregierung 18,5 Millio-
194 nen Euro für die Dorferneuerung zur Verfü-
195 gung. Wir setzen uns darüber hinaus kon-
196 sequent für die Vermeidung von Leerstand

197 ein.

198 Wir geben konkrete Antworten auf die rele-
199 vanten Fragen in den rheinland-pfälzischen
200 Städten und Gemeinden. Unsere Politik
201 „Heute für Morgen“ spiegelt sich in un-
202 seren kommunalpolitischen Leitlinien. Die-
203 se erarbeiten wir unter Beteiligung unse-
204 rer Mitglieder und verabschieden sie bei ei-
205 nem kommunalpolitischen Kongress im Fe-
206 bruar 2019. Im Jahr von 100 Jahren Frauen-
207 wahlrecht verfolgen wir das Ziel der paritätä-
208 tischen Besetzung von Parteigremien und
209 Parlamenten auf allen Ebenen. Bei den Vor-
210 bereitungen für die Kommunalwahl und
211 im Wahlkampf unterstützen wir die Gliede-
212 rungen vor Ort inhaltlich und organisato-
213 risch.

214 Wir haben starke Kandidatinnen und Kan-
215 didaten und den Willen, unsere rheinland-
216 pfälzischen Kommunen sowie Europa zu
217 gestalten. Wir gehen voran in stürmischen
218 Zeiten, in denen es eine starke SPD braucht!
219 Eine moderne Partei für eine moderne Poli-
220 tik

221 Wir sind überzeugt: Die SPD muss sich um-
222 fassend erneuern. Nach der Bundestags-
223 wahl 2017, die für uns eine Zäsur dar-
224 stellt, hat der Prozess der organisatori-
225 schen und programmatischen Neuaufstel-
226 lung der Partei begonnen. Als einer der
227 stärksten SPD-Landesverbände prägen wir
228 diesen Prozess entscheidend mit – zum Bei-
229 spiel mit der Übernahme zweier program-
230 matischer Lenkungsgruppen durch Malu
231 Dreyer und Doris Ahnen oder unserer Teil-
232 nahme am ersten SPD-Debattencamp. Wir
233 wissen aus langjähriger und gut funktio-
234 nierender Regierungsarbeit in Rheinland-
235 Pfalz, wie man mit klarer Haltung und ei-
236 nem zukunftsgerichteten Programm über-

237 zeugt.

238 Zur inhaltlichen Erneuerung der SPD ge-
239 hört auch die Frage, wie der Sozialstaat der
240 Zukunft nach Hartz IV aussehen kann. In
241 Rheinland-Pfalz haben wir mit der West-
242 pfalzinitiative eine mögliche Antwort ge-
243 funden. Wir betreuen Langzeitarbeitslose
244 ganzheitlich und fördern sie so, wie es un-
245 ser Anspruch ist: unter Berücksichtigung ih-
246 rer sozialen, familiären und wohnlichen Si-
247 tuation, ihres Gesundheitszustandes und
248 ihrer finanziellen Lage. Unsere guten Erfah-
249 rungen bringen wir in die inhaltliche Dis-
250 kussion in der Bundes-SPD ein.

251 Auch in der Diesel-Debatte braucht es ei-
252 ne inhaltlich klare Haltung. Für uns als SPD
253 Rheinland-Pfalz steht fest: Die Gesundheit
254 der Bürgerinnen und Bürger ist von zentra-
255 ler Bedeutung. Diesel-Fahrverbote gilt es
256 dennoch, zu verhindern. Sie sind verknüpft
257 mit sozialen und wirtschaftlichen Proble-
258 men für Autofahrerinnen und -fahrer. Die
259 Automobilindustrie hat die Probleme ver-
260 ursacht und muss Verantwortung für ihre
261 Lösung übernehmen. Wir fordern, dass feh-
262 lerhafte Diesel-Autos auf Herstellerkosten
263 nachgerüstet werden! Die SPD-geführte
264 Landesregierung unterstützt die betrof-
265 fenen Städte Mainz, Ludwigshafen und
266 Koblenz dabei, Lösungen zu finden. Öff-
267 entliche Verkehrsbetriebe müssen Vorbild
268 sein und Elektromobilität gezielt fördern.
269 Auch personell übernehmen wir als SPD
270 Rheinland-Pfalz mit unserer Bundesvorsit-
271 zenden Andrea Nahles, mit der designier-
272 ten SPD-Spitzenkandidatin für Europa, Ka-
273 tarina Barley, mit Malu Dreyer als stellver-
274 tretender Parteichefin, Doris Ahnen als Mit-
275 glied des Präsidiums und mit Alexander
276 Schweitzer als Mitglied des Parteivorstands

277 große Verantwortung.

278 Die „Vernetzte Partei“ in Rheinland-Pfalz

279 Die SPD muss aber auch organisatorisch
280 auf der Höhe der Zeit ankommen. Die
281 Expertise, die wir seit der gewonnenen
282 Landtagswahl 2016 in der organisatori-
283 schen Erneuerung sammeln, bringen wir
284 mit Nachdruck in die bundesweite Debat-
285 te ein. Unsere Projekte und Vorschläge sto-
286 ßen dabei auf großen Anklang. Wir le-
287 ben in Rheinland-Pfalz vor, wie neue For-
288 men der innerparteilichen Debattenkultur
289 und Teilhabe aussehen können. Mit den
290 Zukunfts- und Regionalkonferenzen haben
291 wir nach der Bundestagswahl und im Ent-
292 scheidungsprozess zur Regierungsbildung
293 auf maximal breite Beteiligung gesetzt –
294 und das mit Erfolg. Eine von uns durchge-
295 führte Studie zeigt die große Zustimmung
296 unserer Basis für dieses Verfahren. An diese
297 Erfolge knüpfen wir an. Erneuerung ist für
298 uns kein einmaliges Ereignis.

299 Quartierbüro

300 In Ludwigshafen-Gartenstadt haben wir
301 mit dem Quartierbüro ein bundesweit ein-
302 maliges Projekt gestartet. Als Nachbar-
303 schaftszentrum dient es den Bürgerinnen
304 und Bürgern eines eher sozial schwachen
305 Quartiers als Anlaufstelle für Information
306 und praktische Hilfestellungen im Alltag.
307 Wir wollen mit dem Quartierbüro wieder
308 dort präsent sein, wo sich die Menschen
309 von der SPD abgewendet haben. Wir ma-
310 chen klar, dass Bürgernähe bei uns nicht
311 nur ein Slogan ist: Wir packen da an, wo wir
312 gebraucht werden, wir sind Kümmerer vor
313 Ort.

314 Parteischule

315 Gute Politik und Parteiarbeit lebt von in-
316 formierten und interessierten Mitgliedern,

317 die sich thematisch und organisatorisch
318 auf der Höhe der Zeit bewegen. Wir wis-
319 sen, wie entscheidend Bildungsmöglichkei-
320 ten für soziale Aufstiegschancen sind. Des-
321 halb haben wir im Zuge der „Vernetzten
322 Partei“ die Parteischule der SPD Rheinland-
323 Pfalz mit einem umfangreichen Bildungs-
324 programm exklusiv für unsere Genossin-
325 nen und Genossen etabliert. In der Nach-
326 wuchsakademie fördern wir gezielt junge
327 politische Talente. Auch Kandidatinnen und
328 Kandidaten erhalten von uns Unterstüt-
329 zung durch eigene Schulungen.

330 Mehr Teilhabe

331 Parteiarbeit lebt von Teilhabe. Dazu entwi-
332 ckeln wir neue Formate wie Zukunftskon-
333 ferenzen, Mitgliederbefragungen, Webkon-
334 ferenzen und Telefonschalten. Auch unser
335 neuer Weg, Anträge breit zu beraten, zu dis-
336 kutieren und sie nachzuverfolgen, ist ein
337 wichtiger Teil der Erneuerung. Damit stär-
338 ken wir die innerparteiliche Debattenkul-
339 tur und die programmatische Auseinander-
340 setzung auf allen Ebenen und nutzen dafür
341 zeitgemäße digitale Instrumente. Die SPD
342 ist Mitgliederpartei. Darauf sind wir stolz,
343 und das leben wir in der „Vernetzten Partei“.

344 Soziale Denkfabrik

345 Die programmatische Erneuerung wollen
346 wir auch im Landesverband Rheinland-
347 Pfalz vorantreiben. Dazu etablieren wir die
348 „Soziale Denkfabrik“ als Forum zur Diskus-
349 sion und zum Austausch. Als progressive
350 politische Kraft wollen und müssen wir
351 Antworten geben auf aktuelle Herausfor-
352 derungen – für unsere Mitglieder genauso
353 wie für die Menschen im Land.

354

355

356 Vielfalt

357 Wir müssen an einigen Stellen noch besser
358 werden. Unsere Mitgliederstruktur spiegelt
359 noch nicht die gesellschaftliche Realität
360 wieder. Wir brauchen mehr Frauen, mehr
361 junge Menschen und mehr Menschen mit
362 Migrationserfahrung an unserer Seite. Dar-
363 auf wirkt der SPD-Landesverband durch
364 ein Frauennetzwerk, Nachwuchsförderpro-
365 gramme und die interkulturelle Öffnung
366 der Partei hin.

367 Die SPD Rheinland-Pfalz: Heute für morgen
368 Wir blicken in Rheinland-Pfalz auf zwei sehr
369 erfolgreiche Jahre zurück. Das gibt uns allen
370 Grund, stolz auf die Leistungen unserer Par-
371 tei zu sein. Trotzdem werden wir nicht auf-
372 hören, uns weiter zu verbessern. Wir stehen
373 vor großen Herausforderungen, die wir in
374 Rheinland-Pfalz, in Deutschland und in Eu-
375 ropa mit aller Entschlossenheit angehen. So
376 schaffen wir die Grundlagen für eine erfolg-
377 reiche SPD von morgen.